



Bernd Gerstner, Aufstieg, 2003

## BERND GERSTNER

### Kontraste

Bereits der Titel der Ausstellung in der Villa Meixner in Brühl weist auf die Vielfältigkeit des Werks von Bernd Gerstner hin. Die gezeigten Arbeiten thematisieren eine ungewöhnliche Bandbreite an Themen. Künstlerporträts, Erdbilder, die Kriege des 20. und 21. Jahrhunderts, der Holocaust, die ewige Wahrheit der Zitate aus Goethes Faust, regen zum Nachdenken an. Die verwendeten Materialien wie Erde, Sand, Ackerboden, Marmormehl und Fundstücke sind immer ein elementarer Bestandteil des Werks, durch die eine außergewöhnliche Bildwirkung entsteht. Der Kontrast zwischen der Ruhe der Erdfarben und der Spannkraft durch Formen und Motive ziehen den Betrachter in seinen Bann und lassen Raum für die eigenen Empfindungen.

Auch in den Wachsobjekten werden besondere Materialien und Fundstücke verwendet. Zunächst entstehen Arbeiten, in denen sich Bernd Gerstner mit ernsten und existentiellen Sujets beschäftigt; wie das Projekt „Verletzte Seelen“, das auf die Verletzungen, die Menschen anderen Menschen, der Natur, ihrer Kultur und den folgenden Generationen zufügen, hinweist. Dazu zählen insbesondere auch die seelischen Verletzungen.

In der Weiterentwicklung dieser Arbeiten entstehen Objekte, in denen Wachs eine immer größere Bedeutung einnimmt. Darüber hinaus entstehen skurrile, surreale und hintergründige Objekte. Durch die Vielfalt von Ideen und Techniken entzieht Gerstner sich radikal der gängigen Etikettierung und versucht somit schöpferisches Potential freizulegen. Für die Arbeiten gilt immer sein Grundsatz: „Wenn das Bild den Maler nicht mehr braucht beginnt die Aufgabe des Betrachters“. (red)

#### • Kontraste

8. März 2024 bis 7. April 2024

Villa Meixner, Brühl

[www.gerstner-kunst.de](http://www.gerstner-kunst.de)